

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Brief des Präsidenten  
**Autor:** Stettler, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BRIEF DES PRÄSIDENTEN

Mit diesem Brief möchte ich einmal mehr eine Lanze für den Schweizer-Verein brechen. Oft hört man von jüngeren Mitbürgern, dass ihnen ein solcher Verein nichts zu bieten habe, zumal dieser so nah an der Schweizergrenze, überhaupt in Frage gestellt werden muss. Es mag auch die Meinung vorherrschen, dass dieser als Refugium für längst überholte Gefühlsduseleien sowieso nicht ins heutige Zeitalter passe. Gleich oft muss auch die Vereinsleitung immer wieder feststellen, dass der Mitgliederbestand mangels eines genügenden Echos vor allem bei der jüngeren Generation einer gewissen Ueberalterung entgegengehe.

Mit solchen Feststellungen und Klagen ist es natürlich nicht getan. Der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein ist deshalb bemüht, vor allem auch die junge Generation am Vereinsgeschehen zu interessieren. So ist der Schweizer-Verein ein äusserst wertvolles Mittel für das Zusammenfassen der einzelnen Aeusserungen und Meinungen, die die Grundlage für unsere Politik bilden. Dazu ist jedoch ein immer grösserer Aufwand erforderlich, will man der Oeffentlichkeit und den Behörden in der Schweiz und in Liechtenstein Lösungen und Stellungnahmen darlegen zu den verschiedensten hängigen Fragen, die die Meinung der Gesamtheit der Liechtenstein-Schweizer betreffen. Wir brauchen deshalb in verschiedensten Belangen die Mitarbeit aller Mitbürgerinnen und Mitbürger, die uns auch in Zukunft bei der Bewältigung der nicht immer leichten Aufgaben aktiv unterstützen, sei es bei den Fragen um die Totalrevision der Bundesverfassung, die Entwicklung auf dem Gebiet des Bürgerrechts im Zusammenhang mit der Verwirklichung gleicher Rechte zwischen Frau und Mann, den Beitritt der

Schweiz zur UNO, das Stimmrecht für Auslandschweizer und vielen weiteren Gesetzesrevisionen, zu denen wir aufgerufen werden, Stellung zu nehmen. Aber auch in unserem Gastland Liechtenstein beschäftigen wir uns laufend mit Fragen der Integration unserer Landsleute und dem damit zusammenhängenden Problem der "Ueberfremdung", führen Veranstaltungen durch wie: 1. August-Feiern, Orientierungsabende für angehende Rekruten, Jungbürgerfeiern, für solche, die sich gern sportlich betätigen, offerieren wir den Beitritt zu unserer Kegel-, Jass- oder Schützensektion. Im weiteren führen wir jährlich unsere Chlausfeier für unsere jüngsten Mitbürger durch, stehen laufend in Kontakt mit den schweizerischen und liechtensteinischen Behörden in vielen Belangen unsere Kolonie betreffend.

Ein Abseitsstehen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bringt diese nicht weiter, und auch Einzelstimmen erweisen sich als nicht wirkungsvoll. Zur Durchsetzung einer Idee, eines Willens, bedarf es stets eines Zusammenschlusses, indem aufgrund demokratischer Aussprachen ein die Meinung der Mehrheit wiedergebender Beschluss gefasst und weitergeleitet werden kann. Auch für die Auslandschweizer im Fürstentum Liechtenstein bildet der lokale Schweizer-Verein diesbezüglich die gegebene Grundlage.

Werner Stettler, Präsident

\*\*\*\*\*